



## Ausbildungssituation im Berliner und Brandenburger Einzelhandel 2010

### Berlin:

Die Zahl betrieblicher Ausbildungsplätze ist 2010 trotz Auswirkungen der demografischen Entwicklung weniger rückläufig

Der Einzelhandel gehört nach wie vor zu den stärksten Ausbildungsträgern der Berliner Wirtschaft.

Dennoch musste auch der Einzelhandel infolge der demografischen Entwicklung das zweite Jahr infolge einen Rückgang bei den Neueintragungen um 3,2 Prozent verzeichnen. Bei den betrieblichen Ausbildungsplätzen, die mit mehr als 67 Prozent den größten Anteil haben, lag der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr allerdings nur bei 2,6 Prozent.

Der rückläufige Trend in der Ausbildung ist vor allem demografisch bedingt. Die Zahl der Schulabgänger sinkt in Berlin seit 2008 jährlich um ca. Tausend Schüler. Dieser Trend wird auch in den kommenden Jahren in leicht abgeschwächter Form noch anhalten.

Betrachtet man die beiden Ausbildungsberufe näher, ergibt sich jedoch ein differenziertes Bild:

Die Ausbildung von Verkäufern / Verkäuferinnen gehört nach wie vor zu den wenigen Berufsgruppen, die trotz der oben genannten demografischen Probleme bei den Neueintragungen einen Zuwachs von 3,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnen konnte.

Beim Ausbildungsberuf Kaufmann / -frau ist die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge um 6,6 Prozent zurückgegangen. **Mit 1.331 neuen Verträgen und einem Bestand von insgesamt 3.361 Ausbildungsplätzen gehört der Ausbildungsberuf Kaufmann / -frau trotzdem weiterhin zu den stärksten Ausbildungsberufen in Berlin.**

Insgesamt gab es zum Jahresende 2010 in Berlin 4.737 besetzte Ausbildungsplätze in den beiden Kernberufen des Einzelhandels (-6,2 Prozent im Vergleich zu 2009).

### Ausbildungsverhältnisse im Berliner Einzelhandel

Beruf	Bestand				Neueintragungen			
	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Einzelhandelskaufmann/-frau	4.061	4.228	3 679	<b>3 361</b>	1.651	1.518	1 425	<b>1 331</b>
Verkäufer/ Verkäuferin	1.283	1.438	1 371	<b>1 376</b>	696	717	737	<b>761</b>
Insgesamt	5.344	5.666	5 050	<b>4 737</b>	2.347	2.235	2 162	<b>2 092</b>

(Quelle: IHK Berlin)



### Brandenburg:

#### **Ausbildungsplätze und Neueintragungen weiter rückläufig**

Im Brandenburger Einzelhandel gab es im Jahr 2010 insgesamt 3154 besetzte Ausbildungsplätze. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Verringerung um 11,5 Prozent.

Auch die Anzahl der Neueintragungen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,4 Prozent.

Betrachtet man die Neueintragungen der beiden Hauptausbildungsberufe im Einzelnen, ergibt sich folgendes Bild:

#### **Beim Ausbildungsberuf Verkäufer / Verkäuferinnen konnte ein Zuwachs der Neueintragungen um 7,6 Prozent erreicht werden.**

Dagegen verringerte sich beim Ausbildungsberuf Einzelhandelskaufmann/ -frau die Zahl der Neueintragungen gegenüber dem Vorjahr um 14,4 Prozent.

Die Ursachen für den weiter rückläufigen Bestand an Ausbildungsplätzen und Neueintragungen sind wie in Berlin vor allem in der demografischen Entwicklung begründet.

#### **Ausbildungsverhältnisse im Brandenburger Einzelhandel**

Beruf	Bestand				Neueintragungen			
	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Einzelhandelskaufmann/-frau	2.828	2643	2369	<b>1.904</b>	1.249	1045	900	<b>769</b>
Verkäufer/ Verkäuferin	1.222	1196	1197	<b>1.250</b>	668	607	636	<b>684</b>
Insgesamt	4.050	3839	3566	<b>3.154</b>	1.917	1652	1536	<b>1.453</b>

(Quelle: IHK Brandenburg)

#### **Eine gute Ausbildung heute ist eine sichere Investition in die Zukunft der Branche**

Seit zwei Jahren sinkt auch im Einzelhandel die Zahl der Ausbildungsbewerber aufgrund der demografischen Entwicklung deutlich. Die Suche der Unternehmen nach Bewerbern mit einer guten und ausreichenden Qualifikation wird immer komplizierter. Das zeigt auch der gewachsene Anteil unbesetzter betrieblicher Ausbildungsplätze insbesondere im Bereich des Lebensmitteleinzelhandels.

Wer jetzt ein gutes Ausbildungskonzept anbieten und damit entsprechend qualifizierte Bewerber gewinnen kann, hat im Wettbewerb um einen immer knapper werdenden Berufsnachwuchs die besseren Chancen. Die beiden kommenden Jahre mit doppelten Abiturientenjahrgängen bieten dazu eine gute Gelegenheit.